

II- 647 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 1976 -05- 06

No. 25/A

A n t r a g

der Abgeordneten Dr. GRUBER, Dr. BUSEK,
und Genossen

betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Studienförderungsgesetz geändert wird

Der Nationalrat wolle beschließen :

Bundesgesetz vom, mit dem das Studienförderungsgesetz geändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Studienförderungsgesetz

BGBl.Nr. 421/1969, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl.Nr. 330/71, BGBl.Nr. 286/1972, BGBl.Nr. 335/1973 und BGBl.Nr.182/1974 wird abgeändert wie folgt:

- 2 -

1. Im § 4 ist im Abs.3 der Betrag "27.000" durch den Betrag "33.000" zu ersetzen.
2. Im § 9 hat Abs.1 zu lauten:
 "(1) Die Studienbeihilfe beträgt im Studienjahr:
 a) bei Studierenden, deren leibliche Eltern (Wahleltern)
 verstorben sind oder die sich vor der Aufnahme des Stu-
 diums durch mindestens vier Jahre zur Gänze selbst
 erhalten haben:

Bei einem Einkommen der Studierenden von	Höhe der Studienbeihilfe	
	Unverheiratet	Verheiratet
0 S - 6.000 S	28.800 S	32.400 S
6.001 S - 8.500 S	27.600 S	31.200 S
8.501 S - 11.000 S	26.400 S	30.000 S
11.001 S - 12.500 S	25.200 S	28.800 S
12.501 S - 14.000 S	24.000 S	27.600 S
14.001 S - 15.500 S	22.800 S	26.400 S
15.501 S - 17.000 S	21.600 S	25.200 S
17.001 S - 18.500 S	20.400 S	24.000 S
18.501 S - 20.000 S	19.200 S	22.800 S
20.001 S - 21.500 S	18.000 S	21.600 S
21.501 S - 23.000 S	16.800 S	20.400 S
23.001 S - 24.500 S	15.600 S	19.200 S
24.501 S - 25.500 S	14.400 S	18.000 S
25.501 S - 26.500 S	13.200 S	16.800 S
26.501 S - 27.500 S	12.000 S	15.600 S
27.501 S - 28.500 S	10.800 S	14.400 S
28.501 S - 29.500 S	9.600 S	13.200 S
29.501 S - 30.500 S	8.400 S	12.000 S
30.501 S - 31.500 S	7.200 S	10.800 S
31.501 S - 32.500 S	6.000 S	9.600 S
32.501 S - 33.500 S	4.800 S	8.400 S
33.501 S - 34.500 S	3.600 S	7.200 S
34.501 S - 35.500 S	2.400 S	6.000 S
35.501 S - 36.500 S	-	4.800 S
36.501 S - 37.500 S	-	3.600 S
37.501 S - 38.500 S	-	2.400 S

- 3 -

- b) bei unverheirateten Studierenden, wenn der Studierende am Studienort seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, weil der bisherige gewöhnliche Aufenthaltsort vom Studienort so weit entfernt ist, daß die tägliche Hin- und Rückfahrt zeitlich nicht zuzumuten ist, sowie bei verheirateten Studierenden, wenn sie weder mit einem leiblichen Elternteil(Wahlelternteil) noch mit einem leiblichen Elternteil(Wahlelternteil) ihres Ehepartners im gemeinsamen Haushalt leben:

Bei einem elterlichen Einkommen von	Höhe der Studienbeihilfe	
	Unverheiratet	Verheiratet
0,- 24.000 S	28.800 S	32.400 S
24.001 S - 36.000 S	27.600 S	31.200 S
36.001 S - 42.000 S	26.400 S	30.000 S
42.001 S - 48.000 S	25.200 S	28.800 S
48.001 S - 54.000 S	24.000 S	27.600 S
54.001 S - 59.000 S	22.800 S	26.400 S
59.001 S - 63.500 S	21.600 S	25.200 S
63.501 S - 68.500 S	20.400 S	24.000 S
68.501 S - 72.000 S	19.200 S	22.800 S
72.001 S - 75.500 S	18.000 S	21.600 S
75.501 S - 79.000 S	16.800 S	20.400 S
79.001 S - 81.500 S	15.600 S	19.200 S
81.501 S - 84.000 S	14.400 S	18.000 S
84.001 S - 86.500 S	13.200 S	16.800 S
86.501 S - 89.000 S	12.000 S	15.600 S
89.001 S - 91.500 S	10.800 S	14.400 S
91.501 S - 94.000 S	9.600 S	13.200 S
94.001 S - 96.500 S	8.400 S	12.000 S
96.501 S - 99.000 S	7.200 S	10.800 S
99.001 S - 101.500 S	6.000 S	9.600 S
101.501 S - 104.000 S	4.800 S	8.400 S
104.001 S - 106.500 S	3.600 S	7.200 S
106.501 S - 109.000 S	2.400 S	6.000 S
109.001 S - 111.500 S	-	4.800 S
111.501 S - 114.000 S	-	3.600 S
114.001 S - 116.500 S	-	2.400 S

- 4 -

c) bei allen übrigen Studierenden:

Bei einem elterlichen Einkommen von		Höhe der Studienbeihilfen
	Unverheiratet	Verheiratet
0 - 24.000 S	19.200 S	22.800 S
24.001 S - 36.000 S	18.000 S	21.600 S
36.001 S - 48.000 S	16.800 S	20.400 S
48.001 S - 60.000 S	15.600 S	19.200 S
60.001 S - 66.000 S	14.400 S	18.000 S
66.001 S - 72.000 S	13.200 S	16.800 S
72.001 S - 78.000 S	12.000 S	15.600 S
78.001 S - 80.500 S	10.800 S	14.400 S
80.501 S - 83.000 S	9.600 S	13.200 S
83.001 S - 85.500 S	8.400 S	12.000 S
85.501 S - 88.000 S	7.200 S	10.800 S
88.001 S - 90.500 S	6.000 S	9.600 S
90.501 S - 93.000 S	4.800 S	8.400 S
93.001 S - 95.500 S	3.600 S	7.200 S
95.501 S - 98.000 S	2.400 S	6.000 S
98.001 S - 100.500 S	-	4.800 S
100.501 S - 103.000 S	-	3.600 S
103.001 S - 105.500 S	-	2.400 S

3. Im § 9 haben die Abs. 4,5 und 6 zu lauten:

"(4) Die Einkommensgrenzen des Abs.1 werden erhöht:

- a) für Personen, für die entweder der Studierende oder einer seiner beiden leiblichen Elternteile (Wahlelternteile) kraft Gesetzes Unterhalt leistet: für die erste dieser Personen um 14.500 S, für die zweite um 18.000 S, für die dritte und jede weitere Person um 22.000 S, jedoch in allen Fällen nur um 11.000 S, wenn es sich um ein noch nicht schulpflichtiges Kind handelt. Die Einkommensgrenzen des Abs.1 erhöhen sich um weitere 7.000 S für jede der vorgenannten Personen, die eine der im § 1 Abs.1 ge-

- 5 -

nannten Anstalten als ordentlicher Hörer (Studierender) besucht oder einem solchen aufgrund des § 1 Abs.2 gleichgestellt ist. Für den Studierenden selbst steht keine Erhöhung der Einkommensgrenzen zu. Der zweite Elternteil (Wahlelternteil) ist jedenfalls zu berücksichtigen;

b) wenn die leiblichen Eltern (Wahleltern) des Studierenden nicht in Wohngemeinschaft leben, um 48.000 S.

(5) Erhält der Studierende neben der Studienbeihilfe nach diesem Bundesgesetz eine Studienbeihilfe oder ein Stipendium von anderer Seite, so ist die Studienbeihilfe nach diesem Bundesgesetz so weitzu kürzen, daß die Summe der Zuwendungen ohne Anrechnung des Begabtenstipendiums bei unverheirateten Studierenden im Fall des Abs.1 lit.a und b. 36.000 S, im Fall des Abs.1 lit.c 27.500 S im Studienjahr nicht übersteigt. Diese Grenzen erhöhen sich für verheiratete Studierende um 9.500 S.

(6) Von der gemäß Abs.1 bis 5 errechneten Studienbeihilfe ist das Einkommen des Ehepartners eines verheirateten Studierenden mit dem 36.000 S übersteigenden Betrag zur Hälfte und mit dem 60.000 S übersteigenden Betrag zur Gänze abzuziehen. Die angeführten Beträge erhöhen sich für leibliche Kinder (Wahlkinder) des Studierenden oder seines Ehepartners um die im Abs.4 angeführten Beträge. soweit diese Kinder nicht schon gemäß Abs.4 bei der Berechnung des Einkommens des Studierenden zu berücksichtigen waren."

- 6 -

Artikel II

Schlußbestimmungen

- (1) Dieses Bundesgesetz tritt am 1. Oktober 1976 in Kraft.
- (2) Die Zuständigkeit zur Vollziehung dieses Bundesgesetzes richtet sich nach § 34 Abs.3 des Studienförderungsgesetzes.

- 7 -

Erläuternde Bemerkungen

Die Zielsetzung dieses Antrages ist die Erhöhung der Studienbeihilfen im Hinblick auf die geänderten Lebenshaltungskosten seit der letzten Novellierung dieses Gesetzes vor nunmehr 2 Jahren. Die in diesem Zeitraum exorbitant hohe Inflationsrate hat nicht nur zu einer realen Verringerung der Studienbeihilfen geführt, sondern auch zu einer entsprechenden Entwicklung der nominellen Einkommen. Aus diesem Grund wurden sowohl die Einkommensgrenzen als auch die Studienbeihilfen um 20% angehoben. Die hier angestrebte Anhebung der Beihilfe bedeutet somit leider keine reale Erhöhung, sondern bringt nur einen Ausgleich für die von der sozialistischen Regierung zu verantwortenden Inflationspolitik.

Finanzierung

Für das laufende Jahr sind nachdem die vorgeschlagenen Erhöhungen erst im letzten Jahresdrittel wirksam werden und aufgrund der Tatsache, daß durch die nominelle Einkommenssteigerung viele Beihilfenbewerber nicht mehr zum Zug kommen konnten, was gegenüber dem Vorjahr Einsparungen bedeutet, keine zusätzlichen Mittel erforderlich .

In formeller Hinsicht wird unter Verzicht auf eine Erste Lesung die Zuweisung an den Ausschuß für Wissenschaft und Forschung beantragt.